



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition für Ihre Zukunft



GEBIETSSTUDIE DER BERGLANDSCHAFTEN

Auftraggeber:



Beschaffer:

Krajský úřad Karlovarského kraje
Bezirksamt der Region Karlsbad

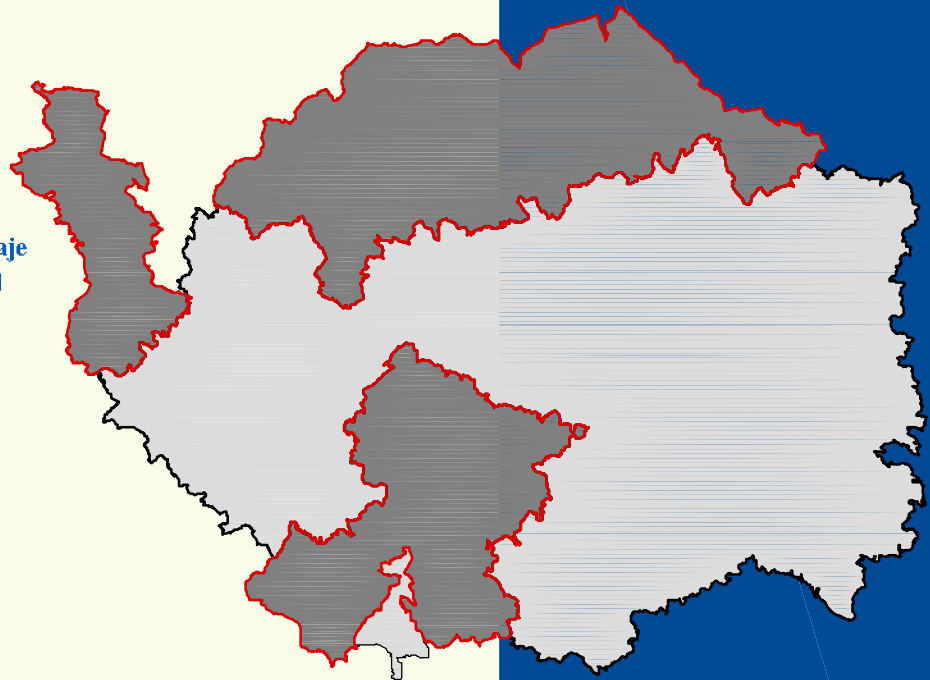
Anfertiger:



Projektant: Ing. arch. Václav Zůna

ETAPPE 5. Reinschrift der Lösung
X. KURZFASSUNG

30.11.2012



Gebietsstudie der Berglandschaften

Entwicklung des Wirtschaftspotentials im Grenzgebiet

Reinschrift der Lösung

A. Allgemeine Prinzipien der Sdl.

B. spezifische Vorschläge für die Berglandschaften:

B.1. Erzgebirge (Krušné hory)

B.1.1 Umgebung von Keilberg (Klínovec)

B.1.2 Umgebung von Plessberg (Plešivec)

B.1.3 Neuhammer (Nové Hamry)

B.1.4 Schwaderbach (Bublava) Silberbach (Stříbrná)

B.2. Aschland (Ašsko)

B.3. Oberpfälzer Wald (Český les) und Kaiserwald (Slavkovský les)

C. Überprüfung des Systems CROSSDATA

D. Unterlagen – Handlungsprotokoll

E. Abkürzungen, Bestimmung der Termine, Anhänge

V. Zeichnungen

X. Kurzfassung

Am: 30. 11. 2012

Werkbesteller und Auftraggeber:

KARLOVARSKÝ KRAJ
Závodní 353/88, 360 21 Karlovy Vary

Vertreten von:

Ing. arch. Jaromír Musil
Leiter der Regionalentwicklungsabteilung

Beschaffer:

KRAJSKÝ ÚŘAD KARLOVARSKÉHO KRAJE
Regionalentwicklungsabteilung
Závodní 353/88, 360 21 Karlovy Vary

Koordinierung für Beschaffer:

Bc. Vlastimil Veselý als Vertreter der Hauptabteilung befugt
Ing. arch. Jaroslav Jelínek Gebietsplanung

Anfertiger:

Mott MacDonald CZ, spol. s r.o.
Národní 984/15, 110 00 Praha 1

Projektteam:

Ing. arch. Václav Zůna	Projektverantwortlicher, Koordinierung
Ing. arch. Zdeněk Kindl	Projektverantwortlicher, Koordinierung
Ing. arch. Milan Körner, CSc.	Städtebau, Regionalismus (AURS, spol. s r.o.)
Ing. arch. Blanka Almásyová	Städtebau (AURS, spol. s r.o.)
Ing. Lenka Pacalová	Städtebau (AURS, spol. s r.o.)
RNDr. Jiří Jedlička	Demographie, Geographie
Ing. Martin Daniel	Verkehr
Ing. Miroslav Kubový	Landschaft, Umwelt
Ing. Ondřej Kokeš	Ökonomik
Bc. Petr Hladík	GIS Fachmann

X. Kurzfassung

1	Einleitung – Grundlegende Auskunft über die Studie	5
2	Verfassungsmethode der Studie	6
3	Gliederung der Studie – Reinschrift der Lösung	7
4	Fazit – der wichtigste Output der Studie.....	9

1 Einleitung – Grundlegende Auskunft über die Studie

Die Berglandschaften bilden einen spezifischen Teil der Region, der was das Gebiet und die strategische Konzeption anbetrifft, eine spezielle Betreuung beansprucht. Ihre wirtschaftliche, soziale, environmentale Problematik unterscheidet sich von den anderen Gebieten der Region und unter den einzelnen Gebieten selbst auch. Ihre erhaltbare Entwicklung, die vor allem auf dem Tourismus-Potential beruht, muss in Interaktion mit den anderen Gebieten der Region behandelt werden (samt des traditionellen Bäder-Dreiecks) und mit Ausnutzung und Lösung von der nächsten und ferneren Bindungen außer des Gebietes der Region Karlsbad (Karlovarský kraj), d.h. auf dem Gebiet der benachbarten Regionen von ČR, Sachsen und Bayern.

Die Gebietsstudie der Berglandschaften wird an der Grenze der Dokumentation der Gebietsplanung und dem strategischen Verwaltungsplan, Erhaltung und Entwicklung des betroffenen Gebietes verfasst. Als eine Unterlage für Gebietsplanung kann sie vor allem bei der Aktualisierung der Prinzipien der Gebietsentwicklung der Region Karlsbad (weiter nur PdGE RK) ergriffen werden. Als eine strategische Studie wird vor allem in der nächsten Planungszeitspanne der europäischen Dotationen nützlich sein.

PdGE stellen eine regionale Dokumentation der Gebietsplanung dar, die einzelne Entwicklungsgebiete, Entwicklungsachsen und spezifische Gebiete abgrenzt. Sie bestimmt weiter die Flächen und Korridore für Bauten und Vorhaben als gemeinnützige Bauten (Maßnahmen) und Gebietsreserven der überlokalen Bedeutung. Sie bestimmt gleichwohl die Prioritäten der Realisation von diesen Vorhaben. Aus dem Baugesetz folgt die Pflicht der regelmäßigen Aktualisierung der PdGE. Der Bezirksamt der Region Karlsbad (Karlovarský kraj), Ressort der regionalen Entwicklung, bestellt Gebietsstudien von bestimmten Gebieten als ein geeignetes Mittel für die Aktualisierung der PdGE (Unterlage der Gebietsplanung). Von einer GSdBL werden wichtige Impulse zur Aktualisierung der PdGE erwartet, eben den wichtigen regionalen und grenzüberschreitenden Bindungen wegen.

Eine GSdBL wurde vor allem durch den Bedarf initiiert, die Aufmerksamkeit teilweise von den traditionellen Werten der Region Karlsbad (Karlovarský kraj) abzulenken, d. h. vom Kurwesen, und die oft unterlassenen Berggebiete hervorzuheben. Es wurde die Möglichkeit genutzt, die Studie vom Teil aus dem internationalen Projekt CROSSDATA zu finanzieren.

Das System CROSSDATA ist ein grenzüberschreitendes System, das eine Data-Basis von Erscheinungen bildet, es handelt sich um ein Informationssystem für die Gebietsplanung (ISÚP) auf einem konkreten Gebiet, das jedoch einen grenzen-übergreifenden Einfluss ausübt. Dank der Zusammenarbeit zwischen der tschechischen und sächsischen Seite samt Workshops entsteht eine Basis für Informationsaustausch – Informationen über Gebiete. Das System CROSSDATA soll im Januar 2013 in Gang gesetzt werden und ist für die gesamte Öffentlichkeit bestimmt, sowohl für Experten als auch für Laien. Es werden einige Daten aus dieser Studie ausgewählt, um das System CROSSDATA zu überprüfen.

Die Studie erwähnt übersichtlich einige komparative Vorteile des betroffenen Gebietes, vor allem in der Orientierung auf die grenzüberschreitende Touristik. Ähnlich befasst sich die Studie gleichwohl mit der Problematik des Straßennetzes, sei es für die Kraftfahrzeuge oder Radfahrer, Skilangläufer oder Touristen, die das Gebiet besuchen.

In der verfassten Studie der Berglandschaften wird eindeutig die Einzigartigkeit des betroffenen Gebietes offensichtlich, samt seines wichtigsten Potentials, das zweifelsohne die niedrige Siedlungsdichte ist, zusammen mit der hervorragenden Komponente der Natur, die ein weiteres Entwicklungspotential in sich tragen. Die Studie definiert einzelne Entwicklungsrichtungen, ihre Prioritäten und Beschränkungen, vor allem aus der Sicht der dauerhaft erhaltbaren Entwicklung und der ökologischen Stabilität des Gebietes.

2 VERFASSUNGSMETHODE DER STUDIE

Das grundlegende Kriterium für Abgrenzung des betroffenen Gebietes der Berglandschaften in der Aufgabenphase war die Meereshöhe, d. h. Nivellette der Katastralgebiete über ca. 500 M. ü. M. Aus praktischen und funktionellen Gründen (Gebietskörperschaften und statistische Körperschaften) wurde in der spezifizierten Aufgabe das betroffene Gebiet mit Gebietskomplexen von drei Gemeinden abgegrenzt:

- Gebiet Erzgebirge (Krušné hory);
- Gebiet Aschland (Ašsko);
- Gebiet Oberpfälzer Wald (Český les) und Kaiserwald (Slavkovský les).

Die Bedeutung vom dermaßen abgegrenzten und „behandelten“ Gebiet darf jedoch nicht überschätzt werden, denn eine Reihe von Bindungen und der vorgeschlagenen Anregungen übergreifen in das innere (restliches Gebiet der Region Karlsbad/Karlovarský kraj) und äußere (angeschlossene Gebiete der benachbarten Regionen von ČR und Sachsen) Interessensgebiet. Trotz der Finanzierung aus dem Programm „Ziel 3.:Böhmen-Sachsen“ („Cíl 3.: Česko – Sasko“), konnten die wichtigsten Bindungen von Aschland (Ašsko) und Oberpfälzer Wald (Český les) zu Bayern nicht übersehen werden und ihre Anregungen sollten im Rahmen der erhaltbaren Entwicklung der Berglandschaften einbezogen werden.

Im Rahmen der Verfassung der Studie wurde die Methode der örtlichen Planung gewählt, es wurden regelmäßig Treffen „am runden Tisch“ veranstaltet, und zu diesen die wichtigsten Vertreter der Gemeinden eingeladen. Im Rahmen von diesen Treffen wurden alle möglichen Richtungen der einzelnen Sphären der Gebiete besprochen. Im Rahmen der Diskussion wurde jeweils eine Dokumentation verfertigt (siehe Teil D), in dem der Anfertiger von dem Vorschlag der einzelnen Maßnahmen auskam.

Die Gebietsstudie bildet die einzelnen strategischen Konzeptionen ab, und zwar auf dem Niveau des ganzen Staates, der Region und des Gebietes. Sie gliedert diese ihrer Bedeutung nach und definiert sie. Sie schlägt einige weitere Strategien für die erhaltbare Entwicklung der Region vor.

Die Verfassung der GSdBL verlief in Übereinstimmung mit der Aufgabe in folgender Reihenfolge:

- Untersuchung und Analyse – Analyse des bestehenden Zustandes, die vor allem aus den lokalen Erfahrungen ausgeht, aus Ansprüchen der Munizipalitäten und der privaten Subjekten.
- Spezifizierter Auftrag – auf Grund der Untersuchungen und Analysen wurde der Auftrag spezifiziert und ergänzt, es wurde vor allem die Abgrenzung der Gebiete spezifiziert – das Gebiet wurde logisch vereinheitlicht vor allem für einfacheren Zugang zu relevanten statistischen Informationen, weiter kam es zu einer Spezifizierung des Vorschlags-Inhaltes
- Lösungsvorschlag – in zwei Phasen – Konzept und Vorschläge – Mitwirkung und Interaktion des Vorschlags mit dem System CROSSDATA
- Reinschrift der Lösung – der Ihnen im Abstrakt zur Verfügung steht

3 GLIEDERUNG DER STUDIE – REINSCHRIFT DER LÖSUNG

Die Reinschrift der Lösung ist ein komplexes Dokument, das der Übersichtlichkeit wegen weiter in Teilabschnitte gegliedert werden musste.

Teil A:

Ist ein komplexer Teil für alle drei betroffenen Gebiete – Erzgebirge (Krušné hory), Aschland (Ašsko), Oberpfälzer Wald (Český les) und Kaiserwald (Slavkovský les). Es beschäftigt sich mit der Problematik der Gebiete als Komplexen von der Region Karlsbad (Karlovarský kraj) mit Bindungen zur sächsischen und bayerischen Seite. Diese wird in drei elementare Kapitel gegliedert, die das Motiv der ganzen Reinschrift darstellen.

Im ersten Kapitel wird das Gebiet angesichts seiner charakteristischen Werte abgegrenzt. Im ersten Teil wird das Gebiet und seine Werte im weiteren Sinne angesichts der Lokalisierung abgegrenzt, angesichts der Geschichte, der Ökonomie, u. s. w. Im zweiten Teil werden Interessen aus zwei Perspektiven erörtert, erstens die Menschenperspektive (Siedlungsstruktur, Population, Tourismus ...) und zweitens die Perspektive der Natur (Landschaftscharakter, Wälder, NSG ...). Im dritten Teil kommt der „Dialog“ zwischen dem Menschen und der Natur (bzw. über sein Eingreifen in die Natur) vor und wird mittels der Definition von wichtigsten Problemen, und von wichtigsten Vorhaben und Anregungen auf diesem Gebiet die an diese anknüpfen, bewertet.

Zweites Kapitel beschäftigt sich mit den einzelnen Gebietskonzeptionen auf dem Gebiet. Die GSdBL definierte insgesamt drei Entwicklungskonzeptionen für das objektive Gebiet und zwar die urbanistische Konzeption, die im Sinne der PdGE das Gelände übersichtlich in einzelne Gebiete, Achsen und Brennpunkte gliedert, die Entwicklungskonzeption der öffentlichen Infrastruktur, die sich mit der Entwicklung der einzelnen technischen Infrastrukturen auf dem Gebiet beschäftigt, und die Entwicklungskonzeption des Tourismus.

Drittes Kapitel enthält Interaktionen, Beispiele und Anregungen für Stabilisierung und eine erhaltbare Entwicklung des Gebietes. Hier werden weitere Entwicklungs- und Strategiedokumentationen der Region analysiert, zu denen dann weiter auch Kommentar angeschlossen ist, zu ihrer Synergie und zur eventuellen Ergänzung. Es werden auch Entwicklungsmöglichkeiten erwähnt, und Zusammenfassung der einzelnen Ziele, Methoden und Prioritäten.

Teile B1, B2, B3:

Sind komplexe Abschnitte für einzelne Gebiete:

Teil B1 – Erzgebirge (Krušné hory)

Teil B2 – Aschland (Ašsko)

Teil B3 – Oberpfälzer Wald (Český les) und Kaiserwald (Slavkovský les)

Sie beschäftigen sich mit der konkreten Problematik der einzelnen Gebiete mit der Bindung zu benachbarten Gebieten. Sie werden ähnlich wie der zusammenfassende Teil A in drei elementare Kapitel gegliedert.

Teile B1.1, B1.2, B1.3, B1.4:

Diese Teile beschäftigen sich mit den einzelnen Spezifizierungen der Gebiete von überlokaler Bedeutung. Vier Erholungsflächen von überlokaler Bedeutung werden im Rahmen der PdGE RK abgegrenzt, in ausgewählten Erholungszentren in Erzgebirge (Krušné hory). Die GS spezifiziert im detaillierten Maßstab die Konzeption mit Rücksicht auf die gesamte vorgeschlagene Konzeption, koordiniert und schlägt Ansprüche für die Gebietspläne der betroffenen Gemeinden vor.

Alle Gebiete werden im Teil B1 – Erzgebirge (Krušné hory) abgegrenzt. Der Teil soll vor allem für die geplante Aktualisierung der PdGE nützlich sein. Es handelt sich um folgende Gebiete:

- B1.1 – Umgebung von Keilberg (Klínovec)
- B1.2 – Umgebung von Plessberg (Plešivec)
- B1.3 – Neuhammer (Nové Hamry)
- B1.4 – Schwaderbach (Bublava) Silberbach (Stříbrná)

Im Rahmen der einzelnen Teile werden immer die Grenzen spezifiziert, mit Rücksicht auf die geplante Gebietsentwicklung, Definieren des Zustandes und Entwicklung der nötigen Infrastruktur für das gegebene Vorhaben, für die Anregungen für Ergänzung, eventuell Verbesserung der bürgerlichen Einrichtung, Verkehrserreichbarkeit u. s. w.

Teil C – Überprüfung des Systems CROSSDATA:

Das System CROSSDATA ist ein neu entstehendes Informationssystem für Austausch von digitalen Daten unter den Gebieten der Region Karlsbad (Karlovarský kraj), der Region Ústí (Ústecký kraj), Region Reichenberg (Liberecký kraj) und der Regionalen Planungsverbände Chemnitz, Ober-Baltikum (Horní Pobaltí) – Ost-Erzgebirge (Východní Krušnohoří), Ober-Lausitz (Horní Lužice) – Niederschlesien (Dolní Slezko).

Teil C wird weiter in Kapiteln gegliedert: Systemcharakteristik, Analyse des Einflusses des externen Interessensgebietes auf die komplette Konzeption, Vorschlag der geeigneten Zusammenarbeitsmethoden, Vorschlag der Maßnahmen, die den Einfluss der staatlichen und administrativen Grenzen mindern könnten, die sie auf mögliche Kooperation mit dem externen Interessensgebiet ausüben könnten. Sie schließt weiter noch Anregungen ein, Gedanken, Kommentar und Hinweise zum System, wie es funktionieren sollte, bzw. in der Zukunft funktionieren könnte.

Teil D:

Es handelt sich um einen Teil von Unterlagen, die die einzelnen Handlungsaufzeichnungen belegen, bei öffentlichen Handlungen wird noch Kommentar des Anfertigers angeschlossen, und weiter auch einzelne Harmonogramme der Verfassung.

Teil E:

Enthält die Liste der angewandten Abkürzungen, Abgrenzung von wichtigen Terminen, Liste der Namen und Kontakte an einzelne Akteure im Gebiet. Diese Akteure halfen bedeutend bei der Verfassung des fertigen Materials. Weiter werden noch Anhänge angeschlossen, die die Anfertiger für bedeutsam angesichts der komplexen Betrachtung des Gebietes halten.

Teil V:

Es handelt sich um einen Teil, in dem die Zeichnungen vorgestellt werden:

- 1. Schema von erweiterten Bindungen (M 1:200 000) die Zeichnung grenzt im Rahmen des europäischen Geländes ab
- 2. Schema des Lösungsvorschlages (M 1:100 000) die Zeichnung grenzt das Gebiet im Rahmen von ČR ab
- 3.1. urbanistischer Vorschlag – Erzgebirge (Krušné hory) (M 1:50 000) die Zeichnung definiert das Gebiet anhand einiger Vorhaben-Beispiele, die der Konzeption der GSdBL entsprechen
- 3.2. urbanistischer Vorschlag – Aschland (Ašsko) (M 1:50 000) die Zeichnung definiert das Gebiet anhand einiger Beispiele der Vorhaben, die der Konzeption der GSdBL entsprechen
- 3.3. urbanistischer Vorschlag – Oberpfälzer Wald (Český les) und Kaiserwald (Slavkovský les) (M 1:50 000) die Zeichnung definiert das Gebiet anhand einiger Beispiele die der Konzeption der GSdBL entsprechen

- 4.1. Detail der Lösung der Flächen von überlokaler Bedeutung – Keilberg (Klínovec) (M 1:10 000) die Zeichnung definiert die Fläche der überlokalen Bedeutung für die Ansprüche der Aktualisierung der PdGE
- 4.2. Detail der Lösung der Flächen von überlokaler Bedeutung Plessberg (Plešivec) (M 1:10 000) für Ansprüche der Aktualisierung der PdGE
- 4.3. Detail der Lösung der Flächen von überlokaler Bedeutung – Neuhammer (Nové Hamry) (M 1:10 000) die Zeichnung definiert die Fläche von überlokaler Bedeutung für die Ansprüche der PdGE
- 4.4. Detail der Lösung der Flächen von überlokaler Bedeutung – Schwaderbach (Bublava) Silberbach (Stříbrná) für Ansprüche der Aktualisierung der PdGE

Teil X:

Teil X ist der untergebreitete Abstrakt, der in Folgendes gegliedert wird: elementare Auskunft über die GS, Verfassungsmethode, Gliederung der Studie und die wichtigsten Outputs.

4 FAZIT – DER WICHTIGSTE OUTPUT DER STUDIE

Einer der wichtigsten Ziele dieser Studie ist die Bestimmung der strategischen und urbanistischen Konzeption der Entwicklung der Berglandschaften als Unterlage für die Orientierung der Mittel der öffentlichen Unterstützung der Gebietsentwicklung. Die Studie bewertet die aus der Analyse geschöpften Vorhaben und Projekte und schlägt eigene vor, mit Rücksicht auf die Einheit mit der globalen Konzeption für eine eventuelle öffentliche Unterstützung. In der Studie wird die globale Konzeption offensichtlich und besteht in einer ausgewogenen Entwicklung der „weichen“ und „harten“ Formen der öffentlichen Infrastruktur und anderer Einrichtung (Unterkunft, Verpflegung, Sport- und Erholungseinrichtung u. s. w.). Für „weiche“ Formen werden Maßnahmen vom organisatorischen Charakter gehalten, weiter Propagation und effektive Ausnutzung der bestehenden Infrastruktur und der zukünftigen Investitionen.

Die Berglandschaften und ihre einzelnen Teile haben einen unterschiedlichen Charakter, „Erreichbarkeit“ und Potential (aktuelle und zukünftige Attraktivität) für Entwicklung von Tourismus. Das Gebiet mit dem größten Tourismus-Potential bleibt zweifelsohne der zentrale Teil des Erzgebirge-Gebietes (Umgebung von Keilberg/Klínovec), der relativ gut erreichbar ist und die besten Natur- und Infrastrukturbedingungen hat, samt seinen intensiven Bindungen zu Sachsen. Der westliche Teil von Erzgebirge (Krušné hory) hat eine problematische Verbindung sowohl zur tschechischen als auch zur sächsischen Seite und leidet unter Mangel an Attraktivität von überlokaler Bedeutung. Aschland (Ašsko) liegt relativ entfernt von der bedeutendsten Siedlungszentren von ČR (außer Eger/Cheb), doch besitzt eine sehr gute Bindung zu Deutschland (regionale Zentren, Autobahnnetz), mit einem großen wachsenden Potential. Das Gebiet vom Oberpfälzer Wald (Český les) und Kaiserwald (Slavkovský les) wird durch eine ganz niedrige Siedlungsdichte und durch schlechte Durchdringbarkeit der Landschaft charakterisiert, was jedenfalls den fast einzigartigen Charakter der Landschaft unterstützt, der erhalten werden muss, und ganz spezifische Möglichkeiten für reguliertes Ausnutzen anbietet.

Bei der Verfassung der Studie, beim allmählichen Durchdringen in die Problematik der Berglandschaften wurde festgestellt, dass die einzelnen verfolgten Gebiete einen ganz unterschiedlichen Charakter haben, und sich in einer unterschiedlichen Entwicklungsphase befinden. Während z. B. im zentralen Teil des Materials, das „Erzgebirge - Mittel“ (Krušné hory - střed) genannt wird, wirken bürgerliche Gemeinschaften (Vereine), die sich intensiv und langfristig mit der Gebietsentwicklung befassen, kooperieren, sich auf verschiedenem Niveau treffen und ganz intensiv die Problematik des Gebietes behandeln, im Teil des Materials, das „Erzgebirge – West“ (Krušné hory – západ) genannt wird, wird die Problematik

auf dem Niveau der Selbstverwaltung und von Freiwilligen behandelt, die die elementaren Probleme lösen, wie z. B. die Infrastruktur und Erreichbarkeit u. s. w. Daraus folgen zwei elementare Tatsachen:

- Die Gebietsstudie kann als unausgewogen scheinen, weil in einigen Teilen des betroffenen Gebietes bereits keinen großen Beitrag erzielt werden kann, doch sie kann nur aus den Tatsachen und Erscheinungen ausgehen, die bereits behandelt werden. Im Gegenteil dazu bleibt die Problematik in anderen Gebieten so offen, dass kaum einige Prioritäten ausgewählt werden können.
- Wir schlagen vor, dass die Vertreter der einzelnen Gebiete der Region Karlsbad (Karlovarský kraj) auf einer Plattform intensiver zusammen treffen, damit sie untereinander Erfahrungen mit der Organisation und der Entwicklung der einzelnen Gebiete teilen können, damit im Rahmen der Region die eventuelle Konkurrenz verhindert wird und die mögliche Synergie unterstützt werden kann.

Aus dem unterschiedlichen Charakter der einzelnen Gebiete gehen elementare Charakteristiken für ihre eventuelle weitere Entwicklung aus:

- Erzgebirge (Krušné hory), ein Gebiet, das ganz gut profitieren kann, es handelt sich um das zweitgrößte Bergmassiv (nach Böhmerwald/Šumava) in ČR, der viele Attraktivität für Tourismus und Freizeit besitzt. Auf dem Gebiet befindet sich ein relativ gut verarbeitetes System von Einkaufszentren und Informationszentren, die Randlokalitäten sollten verstärkt werden (Erzgebirge – West/Krušné hory – západ), das Phänomen und Spezifikum des ganzen Gebietes könnte die montane Touristik werden (Montanregion) mit der Orientierung auf die bergmännische Tätigkeit (Gruben, Schachten) und Geologie.
- Für das Gebiet Aschland (Ašsko) ist eine relativ gute Erreichbarkeit aus ČR und aus Deutschland charakteristisch, eine gewisse „Kompaktheit“ des Ländchens hilft der „Offenheit“ der Grenzen im gegenüber zum benachbarten Deutschland. Aschland (Ašsko) kann als das Eingangstor in Fichtelgebirge (auf der tschechischen Seite Teil Smrčiny) bzw. Deutschlands Profit haben. Priorität ist die Entwicklung der grenzüberschreitenden Industrie in Synergie mit der geschonten Landschaft für die Zwecke des Tourismus. Die Studie enthält eine Anregung zur Gründung einer neuen Fläche von überlokaler Bedeutung um Hainberg (vrch Háj).
- Ein Teil des Oberpfälzer Waldes (Český les) und des Kaiserwaldes (Slavkovský les) weist eine sehr kleine Siedlungsdichte auf, was zur Folge hat, dass die Natur gut erhalten ist und dass sich die Landschaft gut entwickelt. Im Falle vom Oberpfälzer Wald (Český les) handelt es sich eher um ein kleineres Gebiet, das eher im Komplex vom ganzen Oberpfälzer Wald (Český les) in Zusammenarbeit mit Pilsen (Plzeň) erörtert werden sollte. Bestimmend ist der Berg Tillenberk (Dyleň), der höchste Berg des nördlichen Teiles ist und eine größere Aufmerksamkeit im Rahmen des ganzen Gebietes verdient. Der Kaiserwald (Slavkovský les) ist eine Hochfläche im „Herzen Böhmens“, die vom Regimen eines NSG bestimmt ist. Im Rahmen des Kaiserwaldes (Slavkovský les) fingen die bedeutenden Zentren herauszuragen, die gut mit ergänzenden Infrastruktur zu verbinden wären. Im Rahmen der Studie empfehlen wir zwei elementare Verbindungen: nordöstliche Magistrale (Prösau/Březová, Perlsberg/Lazy, Klaaden/Kladská Sangerberg/Prameny, Marienbad/Mariánské lázně) und die westöstliche Magistrale (Bad Königswart/Lázně Kynžvart, Klaaden/Kladská, Sangerberg/Prameny, Schönfeld/Krásno, Petschau/Bečov nad Teplou), von diesen Magistralen würde dann weiter eine Unterstützungsinfrastruktur weitergeleitet sein.

Anfertiger der Studie empfiehlt, dass die GSdBL weiter von anderen Studien entwickelt wird, bzw. von Unterlagen der Gebietsplanung, eventuell von Dokumentation der Gebietsplanung

(?), die dann weiter auf Grund von komplexen Gebietseinstudien spezifiziert werden (z. B. Grundbuch- und Katasteramt der Gemeinde, Erzgebirge/Krušné hory...), oder bereichsmäßig (Brownfields, verschollene Gemeinden...).

Wir empfehlen eine genauere Verarbeitung der Studie von einzelnen Gebieten mit Fokussierung auf Folgendes:

- Marketing für einzelne Gebiete mit Bindung auf Tourismus, Unternehmer-Aktivitäten in der Region, Naturpotential der Landschaft, die Marketing-Studien sollten immer für ein konkretes Gebiet erarbeitet werden, mit Bindung auf ihre Umgebung
- Überprüfung der Abgrenzung vom überlokalen Gebiet im Kaiserwald (Slavkovský les)

Eine Voraussetzung für Entwicklung der Berglandschaften ist die Kommunikation und Zusammenarbeit mit der deutschen Seite. Deswegen empfehlen wir, dass Vorschläge für eine gemeinsame Kooperation der Gebiete gesucht und realisiert werden (z. B. Teil C).

Empfohlene Prioritäten

Im Rahmen der strategischen Konzeption der Entwicklung der Berglandschaften werden kurzfristige und mittelfristige Prioritäten vorgeschlagen.

Unter die kurzfristigen (höchsten) Prioritäten gehören:

(absteigend von den höchsten Prioritäten nach dem Vorschlag des Anfertigers verarbeitet)

- Gründung einer regionalen Tourismus-Agentur für effektive Werbung und Erhöhung der Tourismus-Leistung, Verbindung der Agentur mit den Info-Zentren und Verstärkung der Rolle der Informationszentren;
- Die Entwicklungskonzeption der „touristischen Infrastruktur“ beenden und verwirklichen“;
- Neuen Service-System der Skilanglaufstrecken samt der Einstiegspunkte schaffen;
- Das System der „touristischen Infrastruktur“ zu ergänzen um Erholungspunkte im Außengebiet der Berglandschaften auf den Kreuzungen von bedeutenden touristischen Strecken der „touristischen Infrastruktur“ (vor allem für Touristik, Radfahrertouristik und Skilanglauf) mit einer Möglichkeit ihrer allmählichen Einrichtung mit mobilen oder festen Ausstattung für Erfrischung, eventuell andere Dienstleistungen;
- Neue Bedingungen für Unterstützung und Zusammenarbeit der Gemeinden, Transporteure, Betreiber der Skiareale, der Unterkunft- und Verpflegungseinrichtungen, Sport- und Erholungsanlagen und Kurorte für Gewährleistung eines erweiterten Angebotes der Ergänzungsaktivitäten und komplexer Pflege um die Besucher in der Form von „Angebot-Päckchen“ schaffen;
- Aktive Teilnahme im Programm „Montanregion“ mit dem Ziel der Eintragung in die UNESCO Liste und Nutzen der Denkmäler für Tourismusentwicklung;
- System-Optimierung des Ski-Bus und Radfahrer-Bus-Verkehrs;
- Homogenisierung (Vereinheitlichung auf entsprechende Qualität) der wichtigsten Verbindungen der Straßeninfrastruktur:
 - Schlackenwerth(Ostrov) / Karlsbad(Karlovy Vary) – Lichtenstadt(Hroznětín) – Bärtingen(Pernink) – Bergstadt Blatten(Horní Blatná) – Breitenbach(Potůčky)

- (verbindet das betroffene Gebiet mit dem inneren und äußeren Interessensgebiet)
- „Erzgebirge-Parallele“ (Krušnohorská paralela): Gottesgab(Boží Dar) – Bärning(en)(Pernink) – Neudek(Nejdek) – Graslitz(Kraslice) – Schönbach(Luby) – Eger(Cheb)(verbindet die Lokalitäten auf dem betroffenen Gebiet)
- Karlsbad(Karlovy Vary) – Neudek(Nejdek)
(verbindet das betroffene Gebiet mit dem inneren und äußeren Interessensgebiet)
- Falkenau(Sokolov) / Karlsbad(Karlovy Vary) – Graslitz(Kraslice)
(verbindet das betroffene Gebiet mit dem inneren und äußeren Interessensgebiet)
- Eger(Cheb) – Asch(Aš) – Rehau
(verbindet das betroffene Gebiet mit dem inneren und äußeren Interessensgebiet)
- Schnellstraße R6, Straßen I/21, I/64, I/13;
(verbindet das betroffene Gebiet mit dem inneren und äußeren Interessensgebiet)
- Verbindung Joachimsthal(Jáchymov) (Kurort) – Keilberg (Klínovec) (Kommunikation, Parkplatz, neue Seilbahn) und der Radfahrerweg Joachimsthal (Jáchymov) – Schlackenwerth(Ostrov);
- Realisationsetappe des Sport- und Erholungsareal Plessberg (Plešivec);

Unter die mittelfristigen Prioritäten gehören:

- Allmählicher Aufbau von Radfahrerwegen, Radfahrerstrecken, und weiterer „touristischen Infrastruktur“ in freier Landschaft;
- Allmähliche Einrichtung der Zentren von Tourismus mit dem Ziel, eine komplexe Einrichtung zu schaffen, die das ganze Jahr über ausgenutzt werden kann, im Rahmen von jedem Entwicklungsgebiet, wobei selbst die Investoren das Risiko-Potential der Lokalitäten, Typen der Investitionen und Möglichkeit der Zusammenarbeit schätzen;
- Erweiterung und Modernisierung von einigen Ski-Arealen und Arealen für andere Sportarten (Keilberg/Klínovec, Plessberg/Plešivec, Neuhammer/Nové Hamry, Silberbach/Stříbrná, Asch/Aš – Hainberg/Háj) samt der Kapazität fürs Parken und samt anderer Einrichtung.